

ORTSPÖST

DIE MITGLIEDERINFORMATION DER

**SPÖ BEZIRK
ROHRBACH**

MIT Roter FEDER



April 2026

HERZLICHE EINLADUNG ZUR 1.MAI-FEIER



**Ehrengast
Bundesministerin
Eva-Maria Holzleitner**

**1. Mai 2026 | ab 12 Uhr
am Marktplatz St. Martin/Mkr.**

Wir wünschen einen schönen 1. Mai und danken für
deine Mitgliedschaft. Deine SPÖ-Bezirksorganisation Rohrbach.

VORWORT

ZEITEN DER KRISE VERLANGEN KLARE HALTUNG

Liebes Mitglied!

Die Welt scheint aus den Fugen zu geraten. Kriege, politische Machtspiele und wirtschaftliche Verwerfungen prägen den Alltag vieler Menschen. Spätestens seit dem Angriff Russlands auf die Ukraine hat sich die globale Lage drama-



tisch zugespitzt – weitere Konflikte drohen oder eskalieren. Die Folgen sind für uns alle spürbar: steigende Preise, wirtschaftliche Unsicherheit und eine zunehmende Verunsicherung in der Gesellschaft.

In solchen Zeiten erleben populistische und autoritäre Stimmen Aufwind. Politiker wie Trump oder Orbán werden von manchen als Vorbilder dargestellt – auch hierzulande. So bezeichnet die FPÖ Trump

gar als Friedensstifter und lobt Orbáns Politik als richtungsweisend. Die FPÖ unter Herbert Kickl orientiert sich offen an diesen Modellen. Doch ein nüchterner Blick zeigt: Die Konsequenzen solcher Politik sind nicht Stabilität und Frieden, sondern Spaltung, Unsicherheit und internationale Spannungen.

Österreich kann die großen globalen Krisen nicht verhindern. Unsere Regierung hat weder die Macht, Kriege zu beenden, noch die Möglichkeit, alle wirtschaftlichen Folgen vollständig abzufedern. Was sie jedoch tun kann – und muss –, ist

verantwortungsvoll mit den vorhandenen Mitteln umgehen. Exorbitante Preissteigerungen lassen sich nicht vollständig kompensieren, ohne an anderer Stelle massive Einschnitte zu riskieren. Jeder Euro, der hier ausgegeben wird, fehlt potenziell in Gesundheit, Bildung oder sozialer Absicherung.

Gerade deshalb braucht es kluge und nachhaltige Antworten. Eine der zentralen Lehren aus den aktuellen Krisen ist unsere Abhängigkeit von fossilen Energien. Wer wirklich für Stabilität sorgen will, muss hier ansetzen. Der von Martin Winkler vorgelegte Plan zum raschen Ausbau alternativer Energiequellen weist in die richtige Richtung: mehr Unabhängigkeit, mehr Versorgungssicherheit und langfristig auch mehr wirtschaftliche Stabilität.

Auf globaler Ebene braucht es ebenfalls ein Umdenken. Mehr Diplomatie, mehr Zusammenarbeit und ein klarer Fokus auf Frieden statt auf Konfrontation. Die Welt braucht nicht mehr autoritäre Führungsfiguren, sondern verantwortungsbewusste Politik, die verbindet statt spaltet.

Die Herausforderungen sind groß. Doch gerade jetzt entscheidet sich, welchen Weg wir einschlagen: den der einfachen Parolen – oder den der nachhaltigen Lösungen.

Freundschaftliche Grüße, Euer

Bundesrat Bgm. Dominik Reisinger
Bezirksparteivorsitzender

SPÖ-LANDTAGSKLUB STARTET KAMPAGNE

PLATZ FÜR GESUNDHEIT – VERSORGEN STATT VERTRÖSTEN

Mehr Platz für Gesundheit.

SPÖ LANDTAGSKLUB OBERÖSTERREICH

- **Mehr Kassen-Ärzt:innen**
für Behandlungen ohne Zuzahlung
- **Mehr OP-Kapazitäten**
für kürzere Wartezeiten im Krankenhaus
- **Mehr Prävention**
für ein gesundes Leben

Versorgen statt vertrösten.

Dominik Reisinger
Bundesrat

Im oberösterreichischen Gesundheitssystem ist zu oft „Vertrösten statt Versorgen“ Realität. Menschen warten häufig monatelang auf Termine bei KassenärztInnen oder auf notwendige Operationen. Wer es sich leisten kann, weicht privat aus. Auch Prävention kommt zu kurz, obwohl Vorbeugung das System entlasten würde. Darum braucht Oberösterreich mehr Platz für Gesundheit. 150 zusätzliche KassenärztInnen, kürzere Wartelisten durch Nutzung freier Spitalskapazitäten. Finanziert aus 500 Millionen Euro Rücklagen der OberösterreicherInnen bei der Gesundheitskasse.

Das wollen wir ändern:

- Mehr KassenärztInnen flächendeckend
- Wartezeiten von maximal einem halben Jahr für planbare Operationen
- Ausbau von Gesundheits-Prävention

Unser Ziel: Ein Gesundheitssystem, das für alle da ist.

SENSATIONELLES ENDERGEBNIS DER SPÖ-WEIHNACHTSBAUM-AKTION 2025 € 26.659,20 GEHEN AN DEN VEREIN „CLINICLOWNS OBERÖSTERREICH“



Bereits zum 6. Mal konnte im Rahmen der SPÖ-Weihnachtsbaumaktion eine beachtliche Spendensumme überreicht werden. Heuer ging der Erlös an die CliniClowns Oberösterreich, die kranken Kindern und Erwachsenen ein Lächeln ins Gesicht zaubern. Unglaubliche 26.659,20 € konnten gesammelt werden. Vielen Dank an jede einzelne SpenderIn.

Bereits zum sechsten Mal rief die SPÖ Rohrbach zu ihrer erfolgreichen SPÖ-Weihnachtsbaumaktion für den guten Zweck auf. Jährlich wechselnd werden Organisationen unterstützt, die Menschen in schwierigen Situationen begleiten. „Die Adventzeit ist eine Zeit der Nächstenliebe. Mit unserer Weihnachtsbaumaktion helfen wir jenen, denen es weniger gut geht als uns. Dabei zählt jeder Beitrag, auch kleine Summen helfen“, erklären SPÖ-Bezirksvorsitzender Bundesrat Bgm. Dominik Reisinger und Bezirksgeschäftsführerin Sabine Schwandner, Initiatorin und Initiator der Weihnachtsbaumaktion. In den letzten Jahren konnten so bereits über 150.000 Euro für wohltätige Zwecke gesammelt werden.

26.659,20 €-Spende an die CliniClowns OÖ

In diesem Jahr ging der Erlös an die CliniClowns Oberösterreich.

Als Expertinnen und Experten für Lachen haben sie bereits über 150.000 kranken Kindern und zahlreichen Erwachsenen in Spitälern und Pflegeheimen unbeschwertere Momente ermöglicht. Anfang Jänner wurde der Spendenscheck über 26.659,20 Euro feierlich an die CliniClowns, die vor Ort durch Geschäftsführer Uwe Marschner und Dr.in Kerstine Käfer vertreten wurden, übergeben.

Solidarität von 120 Gemeinden bricht alle Rekorde

Mit 120 teilnehmenden Gemeinden erreichte die Aktion heuer einen neuen Rekord. SP-Landespartei-vorsitzender LR Martin Winkler zeigt sich beeindruckt: „Die überwältigende Unterstützung freut mich sehr. Mein aufrichtiger Dank gilt allen Spenderinnen und Spendern für ihre Großzügigkeit. Es macht mich stolz zu sehen, dass wir als SPÖ nicht nur über unsere

sozialen Werte reden, sondern sie selbstverständlich auch leben.“

SPÖ-Weihnachtsbaum stand in 27 Gemeinden im Bezirk Rohrbach

„Die CliniClowns schenken kranken und leidenden Menschen Momente der Freude und wir können sie dank der vielen Menschen, die gespendet haben, so großzügig unterstützen. Herzlichen Dank an alle, die ein Spendenkärtchen ausgefüllt und ihren Beitrag geleistet haben. Es ist schön, dass eine Idee aus unserem Bezirk in ganz Oberösterreich so erfolgreich ist“, betont Sabine Schwandner.

Gerade in Zeiten, in der steigende Lebenshaltungskosten eine Herausforderung sind, sei es alles andere als selbstverständlich, zu spenden. Umso mehr zeige diese Aktion, wie fest Menschlichkeit und Zusammenhalt in Oberösterreich verankert seien, so der SP-Chef Winkler.

LEBENSQUALITÄT IN GEMEINDEN BEDROHT

35 VON 37 GEMEINDEN KÖNNEN BUDGET NICHT MEHR AUSGLEICHEN

Die finanzielle Situation der oberösterreichischen Gemeinden spitzt sich weiter zu: Laut aktuellen Anfragebeantwortungen konnten 2025 bereits 303 von 438 Gemeinden ihr Budget nicht mehr ausgleichen. Viele sind auf den Härteausgleichsfonds angewiesen, der jedoch mit strengen Sparauflagen verbunden ist.

Besonders dramatisch ist die Lage im Bezirk Rohrbach, wo 35 von 37 Gemeinden betroffen sind. Die Konsequenzen sind für die Bevölkerung deutlich spürbar: Einschnitte bei Freizeit-, Sport- und Kulturangeboten sowie verschobene Bauprojekte beeinträchtigen die Lebensqualität vor Ort.

„Gemeinden gestalten mit ihren Investitionen und Dienstleistungen den Alltag der Menschen: Von der Kinderbetreuung über die Wasserversorgung bis hin zu Sportanlagen und der Förderung des Vereinslebens“, betont SPÖ-Bundesrat Dominik Reisinger. Sie seien damit nicht nur Grundlage für ein funktionierendes Gemeinwesen, sondern auch ein wichtiger Motor für die regionale Wirtschaft und Arbeitsplätze.

Gleichzeitig zeigt ein Bericht des Landesrechnungshofes ein strukturelles Ungleichgewicht: Die Gemeinden zahl-

abgelehnt. „Für mich ist es völlig un-
terverständlich, dass sich ÖVP-BürgermeisterInnen aus Gemeinden, die nicht mehr ausgleichen können, unserer Resolution nicht anschließen. Es geht um die Lebensqualität der Menschen und nicht um parteipolitisches Kalkül“, zeigt sich Reisinger verwundert.

Als zentrale Maßnahme fordert die SPÖ die Reduktion der Landesumlage auf den Durchschnitt aller Bundesländer.

Das allein würde für die oö. Gemeinden rd. 200 Millionen Euro pro Jahr an Mehreinnahmen bedeuten.

ten zuletzt deutlich mehr an das Land, als sie zurückerhielten und mussten Rücklagen in Millionenhöhe auflösen.

SPÖ brachte Resolutionen in Gemeinden ein

Seitens der SPÖ im Bezirk Rohrbach hat man das Thema bereits mehrmals als Resolution in den Gemeinderäten eingebracht. Darin wurden strukturelle Änderungen in der Finanzierung zwischen Land und Gemeinden gefordert. In einigen Gemeinden wurde die Resolution mit den Stimmen der ÖVP beschlossen, in einigen aber

„Parteilpolitische Überlegungen müssen hintangestellt werden. Landeshauptmann Thomas Stelzer (ÖVP) und sein Partner Manfred Haimbuchner (FPÖ) sind aufgefordert, umgehend Entlastungsmaßnahmen einzuleiten. Nur gemeinsam mit dem Land können die Gemeinden weiterhin die Grundlage für ein gutes Leben in Oberösterreich sicherstellen. Jetzt ist die Zeit zu handeln!“, sagt Reisinger abschließend.



„Gemeinden schaffen den Lebensraum für unsere BürgerInnen. Das Kaputtsparen hat fatale Folgen für jede und jeden. Es ist Zeit zu handeln!“

AK PRÄSIDENT ANDREAS STANGL ZU GAST IM BEZIRK



Einen besonderen Ehrengast konnte der Bezirksparteiausschuss in seiner Frühlingssitzung begrüßen: AK-Präsident Andreas Stangl präsentierte die aktuellen Ergebnisse des AK-Kinderbetreuungsatlas.

Dabei wurde deutlich, dass der Bezirk Rohrbach weiterhin zu den Schlusslichtern in Oberösterreich zählt. Vor allem bei der Betreuung von Kindern unter drei Jahren besteht großer Aufholbedarf.

Stangl betonte die zentrale Bedeutung einer gut ausgebauten Kinderbetreuung für Chancengleichheit und die Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Alle Details zum Kinderbetreuungsatlas sind online unter kba.arbeiterkammer.at abrufbar.

WELTTAG DER BILDUNG AM 24. JÄNNER

ÜBER 320 MITARBEITERINNEN IN KINDERGÄRTEN UND KRABELSTUBEN BESUCHT

Den internationalen Tag der Bildung, am 24. Jänner nehmen SPÖ-FunktionärInnen in einigen Gemeinden des Bezirkes seit ein paar Jahren zum Anlass, um ihren MitarbeiterInnen im Elementarpädagogik-Bereich für ihre wertvolle Arbeit zu danken. Heuer wurden über 320 von ihnen besucht und ein kleines Dankeschön überreicht.



SPÖ-Bundesrat und Bezirksparteivorsitzender Bgm. Dominik Reisinger: „Seit Jahren fordern wir, gemeinsam mit den Kinderfreunden, den KollegInnen aus der Gewerkschaft und vielen anderen Vereinen Verbesserungen für elementare Bildungseinrichtungen: Diese sollen ganzjährig, ganztätig, flächendeckend in ganz Österreich und kostenlos verfügbar sein. Einige Verbesserungen konnten erreicht werden - doch es gibt noch viel zu tun.“



Wir unterstützen daher die Forderungen der Gewerkschaft Yunion:

- Deutliche Reduktion der Gruppengrößen zur Sicherstellung pädagogischer Qualität
- Mehr BetreuerInnen pro Kind - basierend auf wissenschaftlichen Erkenntnissen
- Einheitliche Regeln für die Ausbildung des Personals
- Offensive für Aus- und Weiterbildung in ganz Österreich
- Einführung bundesweiter Mindeststandards in der Elementarbildung bei Gruppengrößen, Fachkraft-Kind-Schlüssel, Vor- und Nachbereitungszeiten



tungszeiten

- Verwaltungskräfte zur Unterstützung der Leitung
- Bewegungsfreundliche Räume drinnen und draußen
- Ausreichende Finanzierung für faire und wertschätzende Bezahlung.

In vielen Gemeinden überreichten SPÖ-FunktionärInnen ein kleines Dankeschön an die MitarbeiterInnen in den Kindergärten und Krabbelstuben, um ihnen für ihre wertvolle Arbeit zu danken.

WELTTAG DES BUCHES 2026 - BÜCHERPAKETE ÜBERREICHT



Bettina Blaschek und ihr SPÖ-Team überreichten ebenfalls ein Bücherpaket zum internationalen Welttag des Buches.

Anlässlich des Welttages des Buches am 23. April überreichten auch heuer wieder einige SPÖ Ortsorganisationen Bücherpakete an Kindergärten, Volks- und Mittelschulen. Die Bücher stammen aus dem Verlag Jungbrunnen, einem der renommiertesten Kinder- und Jugendbuch-Verlage Österreichs.

„Lesen ist eine der wichtigsten kognitiven Kompetenzen. Die Gehirnzellen werden stimuliert, das Vokabular verbessert und die Konzentrationsfähigkeit gestärkt. Auch die emotionale Intelligenz der LeserInnen wird verbessert. Vor allem aber macht Lesen Spaß und eröffnet den Kindern eine große Welt, in der sie mit offenen Augen träumen können“, freut sich Bundesrat Bgm. Dominik Reisinger über die Initiative und bedankt sich bei den Ortsorganisationen.

8. MÄRZ 2026 - WELTFRAUENTAG

GLEICHER LOHN FÜR GLEICHE ARBEIT IST DAS MINDESTE



Viele SPÖ Ortsorganisationen nutzten den 8. März, um auf den großen Unterschied bei Männer- und Frauen-Gehältern sowie bei den Pensionen hinzuweisen. Sie verteilten Blumensamen an Frauen in den Gemeinden.

Nicole Trudenberger
Vorsitzende SPÖ Frauen
Bezirk Rohrbach

Rund um den 8. März fand die größte und flächendeckendste Verteilaktion des Jahres der SPÖ Oberösterreich statt. In allen Bezirken Oberösterreichs wurden auf Wochenmärkten, in Einkaufsstrassen und bei Veranstaltungen Informationsmaterialien verteilt. Auch in Rohrbach verteilten die SPÖ Frauen in einigen Gemeinden kleine Aufmerksamkeiten in Form von Blumensamen, um auf diesen wichtigen Tag aufmerksam zu machen. Darüber hinaus organisierten die SPÖ-Frauen in Zusammenarbeit mit dem Bündnis 8. März eine große Demonstration in Linz, die tausende Menschen mobilisierte. Sie setzten ein starkes Zeichen für Gleichberechtigung, Solidarität und Selbstbestimmung – Themen, die besonders in Ober-

österreich von Bedeutung sind, dem Bundesland mit dem zweithöchsten Gender Pay und Pension Gap sowie dem geringsten Angebot an Kinderbetreuung.



Die neue „MARIE“ ist da!

Der Frauenratgeber der SPÖ OÖ mit wertvollen Tips, rechtlichen Infos und Anlaufstellen für Frauen.

Jetzt kostenlos bestellen unter: 05/77 26 41 50 - immer vormittags oder unter daniela.haudum@spoe.at

16 TAGE GEGEN GEWALT AN FRAUEN - SPENDENSHECK ÜBERREICHT



VertreterInnen der SPÖ bei der Scheckübergabe an Dominik Kaiser - Geschäftsführer der Beratungsstelle Mikado.

Auch heuer organisierten die SPÖ-Frauen im Bezirk Rohrbach gemeinsam mit der Bezirks-SPÖ eine Benefizaktion im Rahmen der Kampagne „16 Tage gegen Gewalt an Frauen“. Bereits zum dritten Mal wurden selbstgebackene Kekse verkauft – mit großem Erfolg: 900 Euro konnten an die Mikado-Beratungsstelle des Sozialvereins Arcus übergeben werden.

Die Beratungsstelle Mikado ist eine wichtige Anlaufstelle in der Region und bietet kostenlose, vertrauliche und barrierefreie Unterstützung für Menschen in schwierigen Lebenssituationen. Mit tausenden Beratungsgesprächen jährlich leistet sie einen unverzichtbaren Beitrag.



EINLADUNG ZUM FRAUENFRÜHSTÜCK

Anmeldung erforderlich

SA, 13. JUNI 2026, 9:00 - 12:00 UHR

Pfarrheim St. Johann/Wbg

Gastreferentin Astrid Gahleitner, Psychologische Lebens-, Sozial- und Sexualberaterin
zum Thema: „Self-Care/Selbstfürsorge“

Melde dich an unter:

SPÖ Bezirksorganisation Rohrbach, Daniela Haudum,
0664/5235782 oder per Email an: daniela.haudum@spoe.at



Die Bezirksfrauenvorsitzende Nicole Trudenberger und
SPÖ-Vorsitzende Juliane Fuchs freuen sich auf dich!

DIE TEILNAHME
IST KOSTENLOS

SJ ROHRBACH LÄDT ERNEUT ZUM FEST

SCHOOL'S-OUT-PARTY GEHT IN DIE 2. RUNDE



Am 13. Juni veranstaltet die Sozialistische Jugend Rohrbach wie schon im Vorjahr ein eigenes Fest – die „School's Out Party“. „Unser Fest im Vorjahr war ein voller Erfolg. Nun gehen wir mit der School's Out Party in die nächste Runde“, so SJ-Bezirksvorsitzender David Scheschi (19). Der Bezirksvorsitzende ist gemeinsam mit Feministischer Sprecherin Carina Arnreiter (19) und Social-Media Beauftragter Selma Schug (16) Mitglied im Organisations-Team der School's Out Party, welches letztes Jahr unter dem Namen „Funkel Rotes Fest“ stattfand. „Unser Ziel ist unverändert: ein Fest für Alle, ein Fest mit fairen Preisen. Egal ob bei Eintritt oder Getränken: es gibt kaum ein Fest, wo die Preise nicht immer mehr in die Höhe schießen – bis auf die School's Out Party der

SJ Rohrbach“, so das Organisations-Team im Einklang. Die School's Out Party fin-

det wie letztes Jahr in Reith 1, Rohrbach-Berg, statt. Der malerische Innenhof

im Herzen des Bezirks ist auch Standort des am Vortag, dem 12. Juni, stattfindenden Rockdämmer-shoppens der SPÖ Rohrbach-Berg.

„Es ist uns wichtig, dass sich auf unserem Fest alle wohlfühlen und ausgelassen feiern können. Das ist vor allem für Frauen auf vielen Festen und Partys leider noch immer nicht so“, teilt Arnreiter mit. Aus diesem Grund soll es wieder ein Awareness-Team geben, welches sich um das Wohlbefinden aller auf der Party umsieht. „Unser Fest ist für alle, egal ob jung oder alt. Also seid dabei bei der School's Out Party und feiert mit uns!“, so Schug.

Die School's Out Party findet am 13. Juni in Reith 1, Rohrbach-Berg, statt, Einlass ab 19 Uhr.



PUNSCHSTAND FÜR DEN GUTEN ZWECK

SJ SAMMELT MIT PUNSCHSTAND FÜR FRAUENNETZWERK



Am Morgen des 19. Dezember konnten sich die SchülerInnen Rohrbachs über einen wärmenden Kinderpunsch am Busbahnhof freuen. Die Sozialistische Jugend Rohrbach verteilte gratis Kinderpunsch gegen eine freiwillige Spende an das Frauen- und Familiennetzwerk Rohrbach.

„Es ist wichtig, Strukturen zum Schutz von Frauen überall zu unterstützen. Denn Gewalt macht keinen Stopp vor der Haustür, keinen Stopp auf der Straße und erst recht dann



keinen Stopp, wenn man aufhört hinzusehen“, proklamiert die Feministische Sprecherin der SJ Rohrbach, Carina Arnreiter (19).

Insgesamt wurden beim Kinderpunschstand der Sozialistischen Jugend Rohrbach innerhalb von nur etwa einer Stunde über 100 Euro für das Frauen- und Familiennetzwerk Rohrbach gesammelt.



Die JG Rohrbach beim Programm „100 neue Köpfe für Oberösterreich“



Die SPÖ Oberösterreich rüstet sich für die Zukunft – und wir von der Jungen Generation Rohrbach mischen ganz vorne mit!

Politik lebt von Menschen, die anpacken wollen. Genau hier setzt das hochkarätige Ausbildungsprogramm „100 neue Köpfe für die Zukunft“ der SPÖ Oberösterreich an. Es bereitet motivierte Nach-

wuchspolitiker:innen intensiv auf die Herausforderungen der modernen Politik vor. Von strategischer Kommunikation und Rhetorik bis hin zur handfesten Projektplanung – das Rüstzeug, das hier vermittelt wird, ist essenziell für die politische Arbeit von morgen.

Dass gleich zwei Vorstandsmitglieder der JG Rohrbach, Vorsitzender

Fabio Meisinger und Schriftführerin Vanessa Blaschek, für dieses landesweite Programm ausgewählt wurden, ist ein starkes Zeichen für unsere Jugendorganisation. Es zeigt: Wir fordern nicht nur, dass die Stimme der Jugend gehört wird, wir bereiten uns auch professionell darauf vor, diese Stimme wirkungsvoll für euch einzusetzen.



Wir können nicht immer nur verlangen, dass sich Dinge ändern, wir müssen selbst die Initiative ergreifen. Das Programm gibt uns genau die Werkzeuge in die Hand, um unsere Ideen nicht nur zu formulieren, sondern auch realpolitisch umzusetzen.

Vorsitzender Fabio Meisinger & Schriftführerin Vanessa Blaschek

© SPÖ Oberösterreich/Klaus Schöngruber | Dominik Reisinger, David Scheschi, Bettina Blaschek, Fabio Meisinger, Vanessa Blaschek und Thomas Luger (v. l.).

Sneak Peek: Unsere Sommerkinos im Bezirk!

Der Sommer rückt näher und wir stecken schon in den Vorbereitungen für die besten Abende des Jahres. Wir holen Kino-Feeling in den Bezirk! Auch wenn wir euch die finalen Details noch nicht verraten: Die Vorfreude dürft ihr jetzt schon starten. Wir haben gleich zwei Highlights in der Pipeline:

Sommerkino Niederkappel als Teil des Jugendsommerprogramms & **Sommerkino Ulrichsberg** zum Ausklang kurz vor Schulbeginn.

Bleibt up to date!

Ihr wollt als Erstes wissen, wann, wo und was gespielt wird? Scan & folg uns auf Insta!



JGROHRBACH

NIGHT-RACE IN SCHLADMING

JUNGE GENERATION WAR MIT 260 TEILNEHMERINNEN MIT DABEI



Die Junge Generation besuchte Ende Jänner das legendäre Nightrace in Schladming und erlebte einen unvergesslichen Abend ganz im Zeichen des Skisports. Tausende begeisterte Fans, eine beeindruckende Kulisse und hochspannende Rennen sorgten für echte Gänsehautmomente entlang der Planai.

In ausgelassener Stimmung wurde mitgefiebert, diskutiert und gemeinsam gefeiert. Das Nightrace zeigte einmal mehr, wie wichtig gemeinsame Erlebnisse für eine lebendige und engagierte Jugendorganisation sind. Besonders erfreulich:

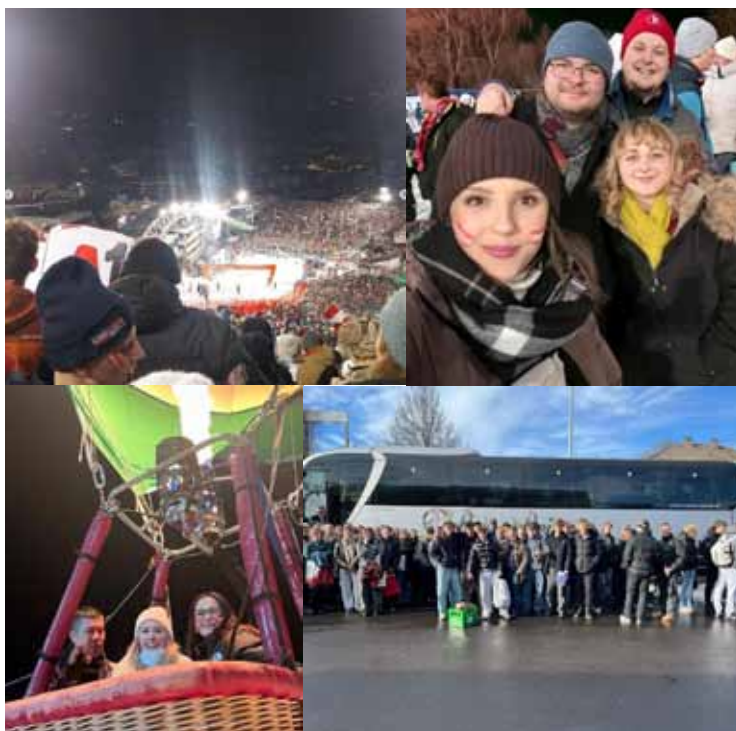
Es handelte sich nicht nur um die erste Veranstaltung unter dem neuen Bezirksvorsitzenden Fabio Meisinger,

sondern mit rund 260 Teilnehmerinnen und Teilnehmern auch gleich um einen beeindruckenden Auftakt mit großem Andrang.

Mit vielen neuen Eindrücken und bester Laune trat die Gruppe schließlich die Heimreise an. Bezirksvorsitzender Fabio Meisinger zeigte sich begeistert: „Ich freue mich sehr, dass unsere erste Veranstaltung so gut angenommen wurde und so viele mit dabei waren.“

Aktuell wird ein engagiertes Team aufgebaut, um auch künftig attraktive Aktionen für junge Menschen zu organisieren. Interes-

sierte können sich gerne direkt bei Fabio Meisinger unter 0677/62 02 62 64 melden.



SPÖ Soziale Politik für Rohrbach.

MITMACHEN &
**WM-PAKET
GEWINNEN**
TEILNAHME BIS
31. MAI 2026

**MEINE IDEE
für unsere Gemeinde**

Ihre Meinung ist gefragt. Wir möchten wissen, was Sie in Ihrer Gemeinde, in unserem lebenswerten Bezirk und in Oberösterreich verbessern möchten.

Gibt es Ideen, Anregungen oder Wünsche, die Sie uns mit auf den Weg geben möchten? Machen Sie mit und gewinnen Sie ein WM-Paket für die bevorstehende Fußball-WM.

SPÖ Soziale Politik für Rohrbach.

GEWINNSPIEL
mitmachen & gewinnen

Hier ist Platz für meine Idee(n):

DEINE DATEN:

Vorname/Nachname: _____

Adresse: _____

E-Mail: _____

Telefon: _____

WIR VERLOSEN:

3 Packages für die Fußball-WM 2026. Die Pakete beinhalten Getränke, Knabberzeug und alles, was es für einen spannenden Fußballabend braucht.

Das ausgefüllte Kärtchen können Sie im Rahmen unserer SPÖ Veranstaltungen abgeben, postalisch an das SPÖ-Bezirksbüro Rohrbach | Schulstraße 8 | 4150 Rohrbach-Berg, per E-Mail an team@dominik-reisinger.at senden oder bei unseren SPÖ-FunktionärInnen in Ihrer Gemeinde abgeben. Die Verlosung findet am 5. Juni 2026 statt. Die GewinnerInnen werden kontaktiert. Teilnahmeschluss ist der 31. Mai 2026.

Energiewende leistbar, sicher und zukunftsfit gestalten!



Die Energiewende ist nicht nur der zentrale Schlüssel zur Eindämmung der Klimakrise, sondern sichert auch den Wirtschaftsstandort Oberösterreich. Sie erfordert leistbare erneuerbare Energie, Versorgungssicherheit, eine gerechte Verteilung der Netzkosten.

„Wir brauchen Energie, doch der Strom kommt nicht einfach aus der Steckdose. Er muss hier vor Ort produziert werden. Damit investieren wir massiv in die Zukunft unseres Bundeslandes“, betont FSG-Bezirksvorsitzende Judith Past.

Die vergangenen Jahre der Energiekrise haben deutlich gezeigt, dass unser Energiesystem weder ausreichend krisensicher noch zukunftsfit aufgestellt ist. Deshalb braucht es eine transparente Preissetzungspolitik für leistbaren Strom und für einkommensschwache Haushalte einen gesetzlichen Anspruch auf einen gedeckelten Energiepreis.

Um als Wirtschaftsstandort konkurrenzfähig zu bleiben, muss Oberösterreich in den kommenden fünf Jahren ge-

zielt und intensiv in neue, umweltfreundliche Stromerzeugung, Speicheranlagen und den Ausbau des Stromnetzes investieren.

„Ohne den Ausbau der Energieversorgung ist unser Spitzenplatz als Industriebundesland gefährdet und damit viele Arbeitsplätze“, betont Judith Past.



Judith Past
FSG-Bezirksvorsitzende

Wer die Energie der Zukunft sichert, sichert auch die Arbeitsplätze der Zukunft. Energiepolitik ist ein entscheidender Hebel, um Oberösterreich nachhaltig wieder nach vorne zu bringen. Denn es geht um Jobs, leistbaren Strom und nachhaltige Perspektiven.

AK TIPP

ALLE VORTEILE AUF EINEN BLICK



Wer AK-Mitglied ist, profitiert von vielen Vorteilen. Vom AK-Mundhygiene-Bonus, über einen Zuschuss zum Fahrsicherheitstraining bis hin zur AK-Rechtshilfe reicht das vielfältige Angebot.

Dieses findest du kompakt zusammengefasst online unter: <https://ooe.arbeiterkammer.at/fuereuchda>

Wer es lieber analog mag, kann sich die gedruckte Form in der AK-Bezirksstelle Rohrbach kostenlos abholen.

ERFRISCHENDE GETRÄNKE

SPÖ UNTERWEGS AUF DEN BAUSTELLEN



Seit einigen Jahren besucht das Team rund um Bundesrat und Bürgermeister Dominik Reisinger – gemeinsam mit Bau-Holz-Landesvorsitzendem Albert Brunner und SPÖ-Geschäftsführerin Sabine Schwandner – regelmäßig private und öffentliche Baustellen. Mit im Gepäck haben sie dabei stets erfrischende Getränke oder eine herzhafte Jause.

Dieses Mal führte sie ihr Weg nach Hofkirchen.

Ein großes Dankeschön für die freundliche Aufnahme! Wir wünschen der Bauherrin und dem Bauherren weiterhin eine unfallfreie Bauphase und anschließend viele schöne Momente im neuen Zuhause.



SOZIALTARIF BRINGT GÜNSTIGEN STROM FÜR MINDESTPENSIONISTINNEN

Seit 1. April gibt es in Österreich einen neuen Sozialtarif für Strom. Damit sollen steigende Energiekosten gezielt abgedeckt werden. Wir haben für euch die wichtigsten Fragen und Antworten kompakt zusammengefasst:

Was ist der Sozialtarif?

Der Sozialtarif ist ein österreichweit einheitlich geregelter, vergünstigter Strompreis für einkommensschwache Haushalte. Ziel ist es, hohe Energiekosten abzufedern und Energiearmut vorzubeugen. Sämtliche Stromanbieter, die HaushaltskundInnen beliefern, sind verpflichtet, diesen Tarif bereitzustellen. Für ein jährliches Grundkontingent von 2.900 Kilowattstunden gilt ein gesetzlich festgelegter Energiepreis von 6 Cent pro kWh.

Der genannte Betrag betrifft ausschließlich den Energiepreis. Netzkosten sowie Steuern und Abgaben werden zusätzlich verrechnet. Auch für den darüber hinausgehenden Stromverbrauch gibt es gesetzliche Preisregelungen.

Ab wann gibt es den Sozialtarif?

Der Sozialtarif tritt mit 1. April 2026 in Kraft. Laufzeit - laut aktueller Rechtslage: 5 Jahre.



**PENSIONISTEN
VERBAND**
OBERÖSTERREICH

Wer kann den Sozialtarif in Anspruch nehmen?

Anspruch haben volljährige Personen mit Hauptwohnsitz in Österreich, sofern sie vom ORF-Beitrag befreit sind und zusätzlich eine der folgenden Leistungen beziehen:

Pension, Pflegegeld, Leistungen nach dem Arbeitslosenversicherungsgesetz 1977, dem Arbeitsmarktservicegesetz oder dem Arbeitsmarktförderungsgesetz, Sozialhilfe, Unterstützungen im Rahmen eines Lehrverhältnisses, Leistungen aufgrund von Gehörlosigkeit oder erheblicher Hörbeeinträchtigung.

Weitere Infos gibt's auf der Seite des PVÖ unter www.pvoe.at oder einfach QR-Code scannen:



Ewald Mairhofer
Vorsitzender Pensionistenverband
Bezirk Rohrbach



JAHRESAUFTAKT IN KLEINZELL PV STARTET MIT ELAN INS NEUE JAHR



Der Pensionistenverband Rohrbach eröffnete das Jahr im Gasthaus Scharinger in Kleinzell mit zahlreichen Ehrengästen, darunter Landespräsident Norbert Höpolseder, Bundesrat Dominik Reisinger und Geschäftsführerin Jutta Kepplinger. Höpolseder betonte die wichtige Rolle des Verbandes und setzte sich gegen die Benachteiligung älterer Menschen ein, insbesondere bei digitalen Hürden. Reisinger hob hervor, dass die Pensionserhöhung nur durch die Regierungsbeteiligung der SPÖ möglich gewesen sei.

Bezirksvorsitzender Ewald Mairhofer zog eine positive Bilanz und dankte für das Engagement. Die Veranstaltung bot zudem Raum für Austausch und zeigte den starken Zusammenhalt im Verband.

HERZLICHE EINLADUNG BEZIRKSWANDERTAG IN KIRCHBERG



Der PV Rohrbach veranstaltet am 3. Juni 2026 den Bezirkswandertag in Kirchberg und lädt dazu herzlich alle Mitglieder und Interessierten ein. Start und Anmeldung erfolgen zwischen 8:30 und 9:00 Uhr am Sportplatzgelände in Kirchberg. Voranmeldungen sind bis spätestens Donnerstag, 28. Mai 2026 möglich. Die Teilnahmegebühr beträgt € 3,- pro Person. Der Wandertag findet bei jeder Witterung statt. Zur Auswahl stehen eine lange Strecke (10 km) sowie eine kurze Strecke (5,7 km), jeweils mit Labstelle beim Stockschützeiteich in Mayrhof. Im Anschluss lassen wir den Tag bei einem gemeinsamen Mittagessen mit Wiener Schnitzel und Bratwürsteln sowie geselligem Beisammensein ausklingen. Die Ortsgruppe Kirchberg freut sich auf zahlreiche Teilnahme.

LANDESRAT MARTIN WINKLER UNTERWEGS

Nah bei den Menschen im Bezirk Rohrbach

Mit seiner „Mehr-Energie-Tour“ setzt Landesrat Martin Winkler derzeit ein deutliches Zeichen für Bürgernähe und direkten Dialog. Tag für Tag besucht er eine andere Gemeinde, nimmt sich Zeit für persönliche Gespräche und sucht bewusst den unmittelbaren Kontakt mit den Menschen vor Ort.

Winkler klopft an Haustüren, führt Gespräche auf Augenhöhe und hört zu. Sein Ziel ist klar – er will erfahren, was die Menschen bewegt, welche Sorgen sie haben und wo konkret der Schuh drückt.

Auch im Bezirk Rohrbach ist der Landesrat der-

zeit intensiv unterwegs. Seine Tour führte ihn bereits in mehrere Gemeinden der Region, wo er von vielen Bürgerinnen und Bürgern offen empfangen wurde. Ob es um leistbares Wohnen, Energiefragen oder die Zukunft der ländlichen Regionen geht – Winkler zeigt sich interessiert und nimmt Anliegen direkt mit.

„Politik darf nicht im Elfenbeinturm stattfinden“, so seine Überzeugung. Vielmehr gehe es darum, präsent zu sein und den Menschen zuzuhören.



Landesrat Martin Winkler zu Gast in Kleinzell (linkes Bild), in St. Oswald (Mitte) und in St. Martin (rechtes Bild).

„LEHRLINGE AUF DEN ROTEN TEPPICH“

LR MARTIN WINKLER ZU GAST BEIM 1. LEHRLINGSBALL OBERÖSTERREICHS

Ende März fand im „Empire“ in St. Martin im Mühlkreis der erste Lehrlingsball Oberösterreichs statt. Organisiert wurde die Veranstaltung von der Österreichische Gewerkschaftsjugend, mit dem Ziel, Lehrlingen und jungen ArbeitnehmerInnen erstmals einen eigenen großen Ball in Oberösterreich zu widmen. Unter dem Motto „Lehrlinge auf den roten Teppich“ standen jene jungen Menschen im Mittelpunkt, die tagtäglich in den Betrieben des Landes ihre Leistung erbringen.

Zahlreiche Lehrlinge aus allen Regionen Oberösterreichs kamen zusammen, um einen ausgelassenen Ballabend zu erleben. Die Veranstaltung im Empire St. Martin verband klassische Ballatmosphäre mit mo-

dernen Elementen aus Musik, Tanz und Jugendkultur.



Auch viele Ehrengäste nahmen teil, darunter Landesrat Martin Winkler, Bundesrat Bgm. Dominik Reisinger, Labg. Charly Schaller, sowie Gewerkschaft Bau-Holz Vorsitzender Albert Brunner und weitere VertreterInnen aus Politik und Gewerkschaft.

Neben der feierlichen Stimmung sorgte ein abwechslungsreiches Programm mit der Mitternachtsshow von Synergy Dance, der Verleihung des JVR Awards, einer Freestyle-Rap-Performance sowie einer Challenge zum

„fittesten Lehrling 2026“ für besondere Highlights und einen unvergesslichen Abend.

Winkler wirkt.

Nutzen wir das Potenzial unseres Bundeslandes und stärken wir Oberösterreich für nachkommende Generationen.

Foto: Maybach

SPÖ

MACHEN WIR OBERÖSTERREICH MITEINANDER WIEDER ZUKUNFTSFIT.

Die schwarz-blaue Stillstandspolitik gefährdet unseren Wirtschaftsstandort und geht zu Lasten unserer Kinder und Enkelkinder. Wir sagen: Schluss damit!

Oberösterreich kann mehr. Oder besser gesagt könnte mehr. Mehr unabhängige Energie aus eigener Kraft. Mehr leistbaren Wohnraum für alle. Mehr wirtschaftliche Stütze für unsere regionalen Betriebe. Leider stehen ÖVP und FPÖ in unserem Bundesland darauf, dass sie dadurch die Zukunft unseres Standortes massiv aufs Spiel setzen.

SPÖ-ÖÖ-Vorsitzender Martin Winkler will diesen Stillstand beenden und mit dem Winkler-Plan einen wahren Wirtschaftsurkn für ein starkes Oberösterreich zünden.

MEHR WINDKRAFT.

Oberösterreich könnte reich an Energie sein. „Wir haben Wasser, Berge, Wind und Sonne. Nutzen wir das! Mit Kombikraftwerken aus Wind und Photovoltaik schaffen wir Energie aus der Region für die Region. Wenn wir zusätzlich Speichertechnologien mit diesen Hybridekraftwerken kombinieren, schaffen wir Versorgungssicherheit an 365 Tagen im Jahr“, erklärt SP-Chef Landesrat Martin Winkler. Mehr Angebot senkt den Preis und macht uns unabhängig. Konkret bedeutet das niedrigere Stromkosten, stärkere Betriebe, neue Arbeitsplätze in Oberösterreich und mehr Wertschöpfung im eigenen Land.

MEHR WOHNBAU.

Oberösterreich könnte das Bundesland des leistbaren Wohnens sein. Der Bund hat dafür die sogenannte Wohnbauförderung bereitgestellt. Doch fast 75 Millionen Euro an Bundesgeldern für den Wohnbau in ÖÖ sind bereits verloren gegangen, weil sie

von blauen Wahlbeirerenten nicht genutzt wurden. Martin Winkler fordert: „Jede nicht genutzte Förderung bedeutet eine verpasste Wohnung und einen verlorenen Auftrag für unsere Bauwirtschaft. Wir holen das Geld nach Oberösterreich, schaffen leistbaren Wohnraum und sichern Aufträge für unsere regionalen Baufirmen.“

MEHR WIRTSCHAFT.

Auch die oberösterreichischen Gemeinden brauchen wieder Luft zum Atmen, denn dort schlägt das Herz unseres Landes: Vereine, Wirtschaftszentren, Feuerwehren, Handwerksbetriebe und regionale Firmen prägen den Zusammenhalt in den Orten und sorgen für wirtschaftliche Stärke im ganzen Bundesland. „Wenn wir die Umlagen an den Bundesdurchschnitt anpassen, hätten unsere Gemeinden rund 220 Millionen Euro mehr pro Jahr zur Verfügung. Dieses Geld gehört in unsere Orte, zum Beispiel in Straßen, Kindergärten und die lokale Infrastruktur. Dort wird investiert und dort entstehen Arbeitsplätze“, so Winkler.

Unser schönes Bundesland könnte so viel mehr. Mit Martin und seinem Winkler-Plan können wir dieses Potenzial ausschöpfen. Es ist klar: Oberösterreich braucht genau jetzt eine starke Sozialdemokratie. Oberösterreich braucht Martin Winkler.

Der Winkler-Plan:

Mehr über den Winkler-Plan für ein starkes Oberösterreich findest du auf www.derwinklerplan.at



Finanzminister erklärt Spritpreisbremse und rät Österreich zu Ausstieg aus fossiler Energie

Mit der Spritpreisbremse greift die Regierung erstmals seit Jahrzehnten direkt in den Markt ein. SPÖ-Finanzminister Markus Marterbauer erklärt allerdings, dass Österreich die Spritpreise angesichts von Kriegen und globalen Ölmärkten nicht dauerhaft niedrig halten kann. Langfristig bringt nur der Ausstieg aus fossilen Energien stabile Preise.

Wie funktioniert die Spritpreisbremse?

Markus Marterbauer: Außerordentliche Gewinne der Mineralölunternehmen werden nun per Verordnung durch Begrenzen der Gewinnspannen entlang der Wertschöpfungskette verhindert. Die Dämpfung der Preise um etwa zehn Cent wirkt ab April.

Bei der Energiekrise infolge des Ukraine-Kriegs war Österreich kein Vorbild. Österreich hatte im internationalen Vergleich eine sehr hohe Inflationsrate und die „Koste es, was es wolle“-Politik hat dazu geführt, dass wir riesige Löcher im Budget geerbt haben. So gesehen lernen wir aus der Geschichte.

„Allerdings dürfen wir uns nicht der Illusion hingeben, dass wir bei internationalen Verwerfungen auf den Ölmärkten aufgrund kriegsgeprägter Auseinandersetzungen die Treibstoffpreise in Österreich ähnlich halten können wie in friedlicheren Zeiten.“

Der Vorwurf der Opposition lautet, der Staat würde sich bereichern, wenn Spritpreise steigen – weil dadurch die Einnahmen aus Steuern steigen.

Wenn die Spritpreise steigen, profitieren vor allem die Ölproduzenten und Raffinerien. Für den Staat ziehen die höheren Preise an den Tankstellen höhere Einnahmen aus der Umsatzsteuer nach sich. Aber viele Unternehmen können diese durch den Vorsteuerabzug wieder abziehen. Hier bleibt also nichts beim Staat.

Unterm Strich bedeutet eine Erhöhung von 20 Cent pro Liter Mehreinnahmen von etwa 1,3 Cent je Liter für den Staat. Diese Mehreinnahmen werden zurückgegeben.

Die SPÖ hat sich für einen Deckel bei den Margen starkgemacht. Was haben die Koalitionspartner dazu gesagt?

Der ÖVP sind Markteingriffe nicht geheuer. Sie glauben, dass die Märkte im-

mer funktionieren. Wir sehen das anders. Ich bin froh, dass unsere Vorschläge in der Spritpreisbremse berücksichtigt wurden.

Welche langfristigen Mechanismen plant die Regierung, um auf Energiekrisen zu reagieren?

Langfristig ist ein rascher Ausstieg aus fossilen Energieträgern entscheidend. Wir brauchen einen Ausbau bei erneuerbaren Energien: Windkraft, einen Ausbau der Stromnetze und der (Pump-) Speicher. Wenn uns das gelingt, können uns die Verwerfungen auf den Ölmärkten weniger anhaben.

WEITERLESEN:



LIES MEHR AUF

KONTRAST.at

HERZLICHE EINLADUNG ZUR MAIFEIER

**1. Mai 2026 | ab 12 Uhr
am Marktplatz St. Martin/Mkr.**

Das erwartet dich:

Köstliche Steckerlfische, Bratwürstel und Pommes | Kaffee & Kuchen | Kinderprogramm der Kinderfreunde | Gewinnspiel mit Maibaum als Hauptpreis. Für die musikalische Umrahmung sorgt das Duo JoWi.



**Ehrengast
Bundesministerin
Eva-Maria Holzleitner**



Wir freuen uns auf deine Teilnahme!

WANDERMÖGLICHKEIT:

TREFFPUNKT: 10:30 Uhr | Standl Nanu Deluxe | Niederwaldkirchen | Am Koglerhang 2

WANDERWEG (6 km | ca. 1,5 h - 2 h): Standl Nanu Deluxe übers Pesenbachtal nach St.Martin/Mkr. Für eine Rückfahrmöglichkeit nach NWK ist gesorgt.

ANMELDUNG: SPÖ Bezirksorganisation Rohrbach | Daniela Haudum | 0664/52 35 782

BEI UNS TUT SICH WAS

RÜCKBLICK FRÜHLING 2026



Die Sitzung des **FSG-Landesvorstandes der Gewerkschaft Bau-Holz** fand Mitte März in St. Oswald beim Steilstufenwirt statt. Landesrat Martin Winkler war als Ehrengast mit dabei und dankte den BetriebsrätInnen für ihre wichtige Arbeit.



Den internationalen **Tag der Bildung** am 24. Jänner nutzten viele FunktionärInnen, um dem Personal im Kindergarten und in den Krabbelstuben für ihre Arbeit zu danken und über die erreichten Verbesserungen im Bereich der Elementarpädagogik zu informieren.



Der Jahres-Schwerpunkt der SPÖ „Mehr Energie für Oberösterreich“ wurde im Rahmen der **Frühlingsklausur des Landespartei Vorstandes** festgelegt. Der Bezirk Rohrbach war mit BR Bgm. Dominik Reisinger, LGF Nicole Trudenberger, BGF Sabine Schwandner, Hannes Bohaumilitsky wieder stark vertreten.



Die **traditionelle Ostereieraktion** fand auch in diesem Jahr wieder statt. Tausende rote Eier wurden in vielen Gemeinden des Bezirks verteilt.



Gemeinderätin Marianne Wolf, Stadträtin Daniela Haudum und Gemeindevorstand Gerhard Berger überreichten den **Erlös des SPÖ-Benefizkeksverkaufs** in Höhe von 900 € an die Beratungsstelle Mikado.



Ende Jänner starteten wir mit einer **Jahresauftaktfeier** ins neue Jahr. Bundesrat Bgm. Dominik Reisinger nutzte die Gelegenheit, um sich mit einem gemeinsamen Essen bei den vielen FunktionärInnen für ihren Einsatz zu bedanken.



Anlässlich des **Internationalen Kinderbuchtages** am 2. April überreichten viele Ortsorganisationen Bücherpakete an Kindergärten und Volksschulen.



Ende Jänner lud die Bezirkspartei zum **SPÖ-Eisstockschießen** nach St. Peter am Wimberg. Beim anschließenden Bratlessen im Gasthaus Höller ließ man den sportlichen Abend kulinarisch ausklingen.



Staatssekretärin **Ulrike Königsberger-Ludwig** besuchte Mitte April das Primärversorgungszentrum in Haslach sowie das „ProGes“-Büro. Beide Einrichtungen sind zukunftsweisend für eine moderne gesundheitliche Versorgung der Menschen.